

## AUFRUF ZUR TEILNAHME AN DER UMFRAGE ZUM WINDKRAFT-INVESTMENT

Der Roßdorfer Verein REG.eV engagiert sich für den Bau von zwei weiteren Windrädern mit je ca. 7 Megawatt (MW) Leistung in Roßdorf. Gemäß Beschluss der Roßdorfer Gemeindevertreter vom 15.12.2023 sollen diese als Bürgerwindpark konzipiert werden. Um ein mögliches Finanzierungspotenzial zu klären, hat der REG.eV auf seiner Webseite ein Umfrageformular eingerichtet. Dass der Verein auch Bürger aus den angrenzenden Orten einbezieht, begründen wir damit, dass die erzeugte Strommenge dann zwar zusammen mit den jetzigen ca. 15 Gigawattstunden ausreichen wird, um nicht wie jetzt alle Privathaushalte zu versorgen, sondern den gesamten Jahresverbrauch in Roßdorf rechnerisch abdecken wird. „Es wird aber wie bisher auch große Verbrauchsschwankungen mit Minderbedarf in Roßdorf geben, die dann vorzugsweise in den Nachbargemeinden als sauberer Strom verbraucht werden, ganz unabhängig vom jeweiligen Stromhändler der Bürger“, so Vorsitzender Wulf Kraneis. „Das passiert auch bei hohem Windaufkommen.“

### Bürgerenergiegesellschaft gewünscht

Ferner strebt der Verein die Form einer Bürgerenergiegesellschaft gem. §3, Abs. 15 EEG 2023 an. Sie ist lt. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) u.a. jede Genossenschaft oder sonstige Gesellschaft,

- die aus mindestens 50 natürlichen Personen als stimmberechtigten Mitgliedern oder stimmberechtigten Anteilseignern besteht,
- bei der mindestens 75 Prozent der Stimmrechte bei natürlichen Personen liegen,

Für eine Bürgerenergiegesellschaft ist gemäß BAFA die Hürde der hohen Kosten in der Planungs- und Genehmigungsphase von Windenergieanlagen an Land herabgesetzt. Auch die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2023), das ebenfalls zum 1. Januar 2023 in Kraft trat, stärkt die Bürgerenergie. So werden Wind- und Solarprojekte dieser Gesellschaften so weit wie möglich von den Ausschreibungen ausgenommen. Für Windenergieanlagen an Land gilt dann die Ausschreibungsgrenze von 18 Megawatt.

### Bereits mind. 1,1 Mio. und Höchstsumme von 2,5 Mio. € erreicht

Mit dem Stand der Umfrage, an der sich bis zum 24.03.2024 17:30 Uhr bereits 190 Personen beteiligt haben (davon 112 aus Roßdorf und Gundershausen), würde die Anzahl der Bürger bereits erfüllt sein. Bei den Geldsummen erhofft sich der Verein noch mehr Beteiligung bis zum Ende der Monats März. Abgefragt wurden die Mindest- und die Höchstbeteiligung. Hier ergaben sich die Summen 1.110.000 € und 2.539.000 €.

Grob überschlagen kostet ein Projekt mit zwei Windrädern von jeweils 7 MW zurzeit ca. 20 Mio. Euro. Davon sind möglichst 10-20 % durch Anteilseigner aufzubringen, also 2-4 Mio. Euro, der Rest wird über Banken finanziert. Die mögliche Rendite wird im Laufe des Projektes ermittelt.

Wir möchten dieses Projekt gerne schon im Vorfeld unterstützen, um später möglichst wenig Zeit zu verlieren. Hierfür wäre es hilfreich, vorab schon das mögliche Finanzierungspotenzial zu klären. Quasi als Vorarbeit soll daher geklärt werden, in welcher Größenordnung die Roßdorfer Bürger und die der unmittelbar angrenzenden Kommunen zur Finanzierung beitragen könnten. Die Angaben hierzu sind völlig unverbindlich und beinhalten keinerlei Ansprüche.

### Die Umfrage

Sie können sich noch bis zum 07.04.2024 an der Umfrage beteiligen. Man erreicht sie bequem über einen Verweis auf unserer Webseite

[www.regev-rossdorf.de](http://www.regev-rossdorf.de)

Dort gibt es auch ständig aktuelle Ergebnisse.



Bild: Aussehen des Umfrageteils auf der Webseite von REG.eV (techn. Umsetzung: D. Dinse und C. Nintzel)

REG.eV, Claus Nintzel, Vereinsmitglied